

Auftragsbücher am Jahresbeginn voll

Gute Entwicklung bei beiden Dechant-Firmen / Heuer Bauleistung von knapp 30 Millionen Euro zu erwarten

WEISMAIN

Als mutigen Schritt bezeichnete Geschäftsführer Peter Dechant die Gründung der Firmen „Dechant Hoch- und Ingenieurbau“ und „Dechant Baumanagement“ vor genau fünf Jahren. Das Experiment, so der Diplom-Ingenieur, sei gelungen, denn beide Firmen haben sich zu soliden Unternehmen entwickelt, die die Zahl der Mitarbeiter im letzten Jahr von 120 auf 150 aufgestockt haben.

Kein Wunder, dass es bei der Betriebsfeier mit Jahresabschlussessen beider Unternehmen im Gasthof Deuber in Modschiedel nur zufriedene Gesichter bei den Mitarbeitern gab. Dechant begrüßte außerdem Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKMS, den Partner „Mercandia“ sowie das Partner-Unternehmen „KraTec“ Bausanierung GmbH.

Der Geschäftsführer zeigte sich erfreut, dass man trotz mancher Schwierigkeiten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken könne. Trotz noch immer

sinkender Nachfrage seien die Finanzen stabil und die Zusammenarbeit mit der Belegschaft tadellos.

Dechant stellte nicht ohne Stolz fest, dass die Auftragsbücher am Jahresbeginn voll seien. Im Januar betrug das vorhandene Auftragsvolumen rund 22 Millionen Euro. In den nächsten Wochen erwarte man nach erfolgreichen Verhandlungen nochmals Aufträge von mindestens sechs Millionen Euro. Momentan sei der um diese Zeit übliche Abbau von Urlaub und Überstunden auf vielen Baustellen nicht möglich. In diesem Jahr gehe man von einer Bauleistung von knapp 30 Millionen Euro aus.

Extrem knapp

Die Bauleistung im Jahr 2005 betrug 21,2 Millionen Euro. Die Zahl ist etwas geringer als im Vorjahr, was auf den geringeren Anteil der Nachunternehmerleistungen zurückzuführen ist. Insgesamt sind auf den Baustellen und in der Verwaltung rund 227 000 Stunden geleistet worden. Die Bruttolohnsumme betrug etwa 4,3 Millionen

Euro. Dazu kommen nochmals 2,3 Millionen Lohnnebenkosten. An Nachunternehmer wurden Aufträge in Höhe von 7,8 Millionen Euro vergeben.

Neue Ideen gefragt

Der Geschäftsführer verschwieg auch nicht, dass im vergangenen Jahr viele Baufirmen den Weg in die Insolvenz gegangen sind. Aus der gesamten Preis- und Konkurrenzsituation am Baumarkt könne gefolgert werden, dass alle Firmen mit extrem geringen Aufschlägen am Rand der Rentabilität stehen. Ausfälle im Bereich der Kunden und Nachunternehmer tragen dazu bei, das Risiko von Verlusten immer wahrscheinlicher zu machen. Die neue Bundesregierung habe zwar ein Investitionsprogramm beschlossen. Dennoch werden sich die Baupreise nicht so erholen, dass eine Entspannung dieser Situation gegeben ist, so Peter Dechant.

Der Geschäftsführer appellierte an die Mitarbeiter, beide Unternehmen mit neuen Ideen und persönlichem

Einsatz zu unterstützen. Karin Förtsch zeigte im Verlauf der Betriebsfeier eine gelungene Dokumentation von der Bauleistung des Unternehmens. Diese habe einen sehr guten Eindruck bei Bauherren und Architekten hinterlassen. Dechant zitierte abschließend einen Ausspruch des berühmten Automobil-Pioniers Henry Ford, der einmal gesagt hat: „Zusammenkommen ist der Anfang, Zusammenarbeiten ist der Erfolg.“

Auch im vergangenen Jahr haben etliche Mitarbeiter an Weiterbildungsmaßnahmen, Seminaren, Schulungen und Lehrgängen teilgenommen. Für sie gab es kleine Präsente und anerkennende Worte.

Diplom-Ingenieur Alois Dechant bedankte sich für die vielen guten Wünsche zu seinem 65. Geburtstag. Es habe Spaß gemacht, Aufträge für beide Unternehmen an Land zu ziehen, versicherte er. Auch Geschäftsführer Thomas Dechant von „Dechant Baumanagement“ unterstrich die gute Zusammenarbeit und äußerte sich befriedigt über das im letzten Jahr erzielte Ergebnis.

Auftragsbücher zum Jahresbeginn voll

Dechant Hoch- und Ingenieurbau sowie Baumanagement auf Wachstumskurs / 30 neue Mitarbeiter

WEISMAIN

Als mutigen Schritt bezeichnete Geschäftsführer Peter Dechant die Gründung der Firmen „Dechant Hoch- und Ingenieurbau“ und „Dechant Baumanagement“ vor fünf Jahren. Das Experiment sei gelungen, denn beide Firmen hätten sich zu soliden Unternehmen entwickelt, die die Zahl der Mitarbeiter im vergangenen Jahr von 120 auf 150 aufgestockt hat, so der Diplom-Ingenieur.

Kein Wunder, dass es bei der Betriebsfeier mit Jahresabschlussessen beider Unternehmen im Saale des Gasthofes Deuber in Modschiedel nur zufriedene Gesichter bei den Mitarbeitern gab. Dechant begrüßte außerdem Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HKMS, den Partner Mercandia sowie das Partnerunternehmen KraTec Bausanierung GmbH.

Der Geschäftsführer zeigte sich erfreut, dass man trotz mancher Schwierigkeiten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken könne. Trotz noch immer sinkender Nachfrage seien die Finanzen stabil und die Zusammenarbeit mit der Belegschaft tadellos. Dechant stellte mit Stolz fest, dass die

Auftragsbücher am Jahresbeginn voll seien. Im Januar betrug das vorhandene Auftragsvolumen rund 22 Millionen Euro. In den nächsten Wochen erwarte man nach erfolgreichen Verhandlungen nochmals Aufträge von mindestens sechs Millionen Euro. Derzeit sei der um diese Zeit übliche Abbau von Urlaub und Überstunden auf vielen Baustellen nicht möglich. In diesem Jahr gehe man von einer Bauleistung von knapp 30 Millionen Euro aus.

Die Bauleistung im Jahr 2005 betrug 21,2 Millionen Euro. Die Zahl ist etwas geringer als im Vorjahr, was auf den geringeren Anteil der Nachunternehmerleistungen zurückzuführen sei. Insgesamt sind auf den Baustellen und in der Verwaltung rund 227 000 Stunden geleistet worden. Die Bruttolohnsumme betrug etwa 4,3 Millionen Euro. Dazu kommen nochmals 2,3 Millionen Lohnnebenkosten. An Nachunternehmer wurden Aufträge in Höhe von 7,8 Millionen Euro vergeben.

Am Rand der Rentabilität

Der Geschäftsführer verschwieg auch nicht, dass im vergangenen Jahr viele Baufirmen den Weg in die Insol-

venz gegangen sind. Aus der gesamten Preis- und Konkurrenzsituation am Baumarkt könne gefolgert werden, dass alle Firmen mit extrem geringen Aufschlägen am Rand der Rentabilität stehen. Ausfälle im Bereich der Kunden und Nachunternehmer trügen dazu bei das Risiko von Verlusten immer wahrscheinlicher zu machen. Die neue Bundesregierung habe zwar ein Investitionsprogramm beschlossen. Dennoch werden sich die Baupreise nicht so erholen, dass sich diese Situation entspannt, so Peter Dechant.

Der Geschäftsführer appellierte an die Mitarbeiter, beide Unternehmen mit neuen Ideen und persönlichen Einsatz zu unterstützen, damit weiterhin ein wirtschaftliches Arbeiten möglich sei. Karin Förtsch zeigte im Verlauf der Betriebsfeier eine gelungene Dokumentation von der Bauleistung des Unternehmens. Sie habe einen sehr guten Eindruck bei Bauherren und Architekten hinterlassen. Dechant bedankte sich bei allen, die an der Gestaltung der Betriebsfeier mitgewirkt haben und zitierte abschließend einen Ausspruch des Autopioniers Henry Ford, der gesagt hat: „Zusammenkommen ist der Anfang, Zusammenarbeit ist der Erfolg.“

Lob für Weiterbildung

Auch im vergangenen Jahr haben eine ganze Reihe von Mitarbeitern von der Möglichkeit von Weiterbildungsmaßnahmen und den Besuch von Seminaren, Schulungen und Lehrgängen Gebrauch gemacht. Für sie gab es kleine Präsente und anerkennende Worte.

Ausgezeichnet wurden Ralf Backer, Dieter Bernhardt, Jakob Berthold, Jürgen Brückner, Jan Bunzelt, Alexander Dauer, Josef Geßlein, Cornelia Günther, Jörg Handke, Reinhold Herold, Roman Kempf, Günter Kraus, Marco Linz, Ottmar Merklein, Herbert Popp, Helmut Reb, Matthias Remmert, Gerhard Schlabit, Stefan Schütz, Lutz Schreiner, Andreas Tremel, Hubert Wiegand und Daniel Dressel.

Diplomingenieur Alois Dechant bedankte sich für die vielen guten Wünsche zu seinem 65. Geburtstag. Es habe Spaß gemacht, Aufträge für beide Unternehmen an Land zu ziehen, versicherte er. Auch Geschäftsführer Thomas Dechant von „Dechant Baumanagement“ unterstrich die gute Zusammenarbeit und äußerte sich befriedigt über das im vergangenen Jahr erzielte Ergebnis.